

Zahlreiche Legenden über die Entstehung des Schachspiels entstanden im Laufe der Zeit, die allerdings nur einen sehr begrenzten, geschichtlichen Gehalt aufweisen.

Zu den bekanntesten gehört wohl die **Weizenkorn-Legende**:

Der Weise Sissa ibn Dahir schaute lange mit an, wie sein indischer Herrscher Shihram seine Untertanen tyrannisierte. Um zu beweisen, wie wichtig Untertanen stets für einen Herrscher sind, erfand er das Schachspiel. Der Tyrann begriff sofort, ließ das Schachspiel daraufhin verbreiten und war von nun an milder zu seinen Untergebenen. Aus Dankbarkeit für dieses erfundene Spiel gewährte er Sissa darauf einen freien Wunsch. Der listige Weise aber, Wüschte sich als Belohnung wie folgt Weizen: Auf das erste Feld des Schachbrettes 1 Korn, auf das zweite Feld 2 Körner, auf das dritte Feld 4 Körner, usw. - also immer die doppelte Anzahl. Seinen Wunsch gewährte ihm der Herrscher in der Annahme, die gewünschten Weizenkörner aufbringen zu können. Bald verkündete aber der Vorsteher seiner Kornkammer, dass es so viele Weizenkörner nicht gebe - 18.446.744.073.709.551.615 Körner (18 Trillionen, 446 Billiarden, 744 Billionen, 73 Milliarden, 709 Millionen, 551 Tausend, 615). Um solch eine Menge überhaupt transportieren zu können, benötigt man so viele Transporter, dass diese - hintereinander aufgestellt - 231.666 mal um die Erde reichen. Jene Körnermenge reichen auch - nach Berechnungen des englischen Mathematikers Lodge, um damit ganz England bis zu einer Höhe von zehn Metern zu bedecken. Folgendes beeindruckendes Beispiel beschrieb W. Haas in der Zeitschrift "Rochade" im August 1982: "Ein Güterzug mit allen Körner, der mit 80 km/h d. h. mit 2 Waggons pro Sekunde an uns vorbeiführe, jeder einzelne mit 20 Tonnen Weizen beladen, bräuchte dazu 730 Jahre!"

- <http://www.schachecke.de/geschichte/geschichte.html>



Der Anfangstest führt zur Gruppeneinteilung (nach „Spielstärke“)



Später werden auch Lehrer getestet...



Anekdote:

1953 sollte zwischen Najdorf und Boleslawski während ihrer Turnierpartie in Zürich folgende Unterhaltung stattgefunden haben.

Najdorf: Remis?

Boleslawski: Nein!

Najdorf nach einiger Zeit nachdenklich: Spielen Sie auf Gewinn?

Boleslawski: Nein!

Najdorf sofort: Also doch Remis?

Boleslawski: Nein!

Najdorf: Spielen Sie auf Verlust?

Boleslawski: Nein!

Najdorf: Ja was wollen Sie denn?

Boleslawski: Spielen!

Tandem: eins gegen zwei ohne Uhr



Tandemturnier – mit noch ohne Uhren...



So spielt man russisch...



STEFFAN`S SCHACHSEITEN
Das SCHACHPORTAL aus Oberfranken

<http://www.steffans-schachseiten.de/include.php?file=dietze/archiv.htm>

Hier kann man ein **Schachtrainingsbuch***** von Sebastian Dietze als pdf-Datei **gratis** herunterladen: 2 MB

Schach-AG am Herder-Gymnasium Berlin-Charlottenburg

<http://www.herderschach.de/Training/index.html>

Jede Trainingseinheit versucht, verschiedene Interessen zu bedienen. Sie bilden also keinen systematischen Kurs, sondern eine lehrreiche und unterhaltsame Ansammlung.

Am Freitag war Blitzturnier angesagt, nun war Horst der Chef!!!

Dazu ein paar unkommentierte Bilder!





Die ProWo-Zeitung 2006

SARTRE – OBERSCHULE

12629 Berlin, Kyritzer Str. 103 Juli 2006 Kostenbeteiligung 1€

Juli 2006

ProWo-Zeitung

Seite 17

Da geht was! (Projekt 14)



Manche meinen ja, Schach wäre ein Sport ganz ohne Bewegung. Das Projekt von Frau Behnisch und Frau Uhlig beweist allerdings, dass Schach einiges in Bewegung bringen kann. Es ist bereits das dritte Jahr, dass das Projekt Schach angeboten wird, zusätzlich zu der sonst regelmäßig stattfindenden Schach-AG. Es sind auch der Jahre erfolgreiche Arbeit mit dem Schachverein SC Eintracht Berlin. Ehrenamtlich helfen die Vereinsleute bei der Betreuung der angehenden und fortgeschrittenen Schachspieler. Sie geben Theorieunterricht, erzählen von der Geschichte des Schachs, bringen Taktiken bei, und helfen der Logik ab und zu auf die Sprünge. Die gemütliche Atmosphäre des Schachvereins hat aus der Gruppe von Klasse 7-12 schnell ein Schachteam gemacht.



Zusammen trainieren sie für das ersuchte Turnier am Freitag. Die Redaktion wird wieder vor Ort sein und von dem Wettkampfberichten.
Text: Lee

ProWo-Zeitung

Juli 2006

Schach Matt! (Zusatz zu Projekt 14)



Für das Schachprojekt von Frau Behnisch und den beiden Schachlehrern Herr Oswald und Herr Schuster meldeten sich 24 Schüler an. Die Schüler sind in zwei Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe für Fortgeschrittene und eine Gruppe für Anfänger.

In der PROWO lernten sie bei Klassenturnieren die Anwendung von Taktik und Strategie.

Mit diesem Training bereiteten sie sich auf das große Blitzturnier am Freitag, den 30.06., vor. Bei diesem Turnier haben die Spieler nur 7 min. Zeit, einen Zug auszuführen. Da dieses Spiel ein Rundenturnier



ist, spielt jeder gegen jeden. Der Teilnehmer, der am Ende die meisten Punkte erreicht hat, gewinnt. In dieser Projektwoche siegte Linh Tran Viet aus der 7.Klasse. Den 2. Platz belegte Andreas Berger, den 3. Platz Henrick Heilmann! Glückwunsch!
Text: Nicole

Schachmatt in der Schule



Das Projekt „Schulschach“ wurde in der Projektwoche 2002/03 geboren und von Frau Behnisch koordiniert. Es erfreute sich zunehmendem Interesse. Schließlich fand sich eine kleine Gruppe von Schachspielern, welche auch gegen andere Schulen antreten wollten. So entstand die erste Schulschachmannschaft.

Heute haben wir drei Schulschachteams. Das sind die Teams AK1 (ab 11.Klasse), AK2 (9./10.Klasse) und das Team der Stufe AK3 (7./8.Klasse). Mit der Zeit sind wir auch professioneller im Schachspielen geworden. So haben wir vor zwei Jahren überwiegend nur zum Spaß gespielt. Heute besprechen wir Strategien und tauschen uns über mögliche Taktiken aus. Dabei hilft uns vor allem die Kooperation mit dem Schachverein „Schach - AG -SC- Berlin“ im Havelländer Ring.

Ab diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule ein internes Schulschachturnier, welches künftig jährlich stattfinden soll. Dort können alle interessierte Schüler gegeneinander im Schach antreten und tolle Preise gewinnen.

Doch wir sind auch über unsere Schule hinaus aktiv. Gegenwärtig nehmen unsere Mannschaften an der Berliner Schulschachmeisterschaft teil. Diese läuft noch bis zum März 2005 und wir hoffen natürlich auf eine möglichst gute Platzierung. Außerdem werden sich alle unsere Teams im Februar am „Berliner Blitzschachturnier“ beteiligen.



Für die Zukunft hoffen wir, noch mehr schachinteressierte Schüler in unsere Teams aufnehmen zu können und noch viele Siege für das Sartre-Gymnasium zu holen.

Erik Heimann

